

«Der Berner Troubadour aus dem Emmental»

Biografie Fritz Widmer

Die Anfänge des Mundartbooms in der Musik liegen in den 1960er Jahren. Damals war unter anderem ein Mann massgebend, dessen Name unverdienterweise etwas in Vergessenheit geraten ist: Fritz Widmer. Wie viele andere, stand der Liedermacher damals etwas im Schatten von Mani Matter. Und wurde doch in der Folge zu seinem engsten Kollegen und Vertrauten.

Martin Hauzenberger ist der Verfasser des eben erschienenen Buches über den 2010 verstorbenen Berner Troubadour. Der Autor, selbst Liedermacher, beschreibt als verlässlicher Chronist den Werdegang des 1938 geborenen «Buregieu» aus dem Emmental bis hin zum Liedermacher, Dichter und Denker.

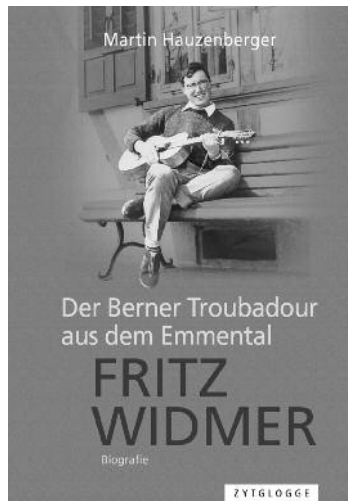
Dabei ist ein spannendes Werk entstanden, welches auch bisher unbekannte Seiten in seinem Leben beleuchtet. Kernig und liebevoll erzählt Martin Hauzenberger von der unendlichen Neugier, der grossen Belesenheit und der Bescheidenheit des Liedermachers. Er bezeichnet sich selbst dabei als grossen Bewunderer und lässt in seinem Werk ebenfalls Stimmen aus Fritz Widmers Familien- und Freundeskreis zu Wort kommen. Dabei erfährt die Leserschaft von seiner Gradlinigkeit, seiner Kraft und vom Durchhaltewillen. Ab den 1980er Jahren betätigte er sich als Mundartschriftsteller, Zeitungs- und Radiokolumnist.

Fritz Widmer wohnte lange Jahre mit seiner Familie in Bremgarten in der Aarehalde. Er wurde eines Tages Teil unserer Redaktion des «Wecker» und bereicherte mit seinen Beiträgen unsere Dorfzeitung. Dabei lernten wir ihn als geselligen, lebenslustigen Menschen kennen.

Die Biografie ist mit vielen Fotos, auch aus früher Kindheit, bestückt. Das lesenswerte Buch endet mit den Sätzen: «Fritz Widmer liegt auf dem Friedhof von Bremgarten, in einer Schlaufe der geliebten Aare nicht weit vom Haus der Familie Widmer. Wo d Böim u ds Wasser ruusche.»

rk/zvg

Die Biografie ist im Zytglogge Verlag erschienen und in den Buchhandlungen erhältlich.



Fritz Widmer

(Archivbild, zvg)